

GIFHORNER RUNDSCHAU

07.11.2017

Zwischen Lichttisch und Vulkan-Schmiede

Künftige Erzieher eröffnen das GIFmida-Lernatelier an der BBS I.

Gifhorn. Buntes Lava spuckende Mini-Vulkane im Schulflur und ein selbstgebauter Lichttisch, auf dem mit Sand und Perlen hantiert wird. Das sind nur zwei von fünf spannenden Experimenten in der Forscherwerkstatt, die angehende Erzieher im umgestalteten Kunst-raum der Berufsbildenden Schule I geschaffen haben.

„Die Schüler haben den Raum mit Mitteln aus dem Schulbudget nach ihrem Konzept gestaltet und in ein Lernatelier verwandelt“,

berichtet Sven Ernstson vom Team Sozialpädagogik.

Erste Besucher in der „GIFmida“ getauften Forscherwerkstatt waren 17 angehende Schulkinder der Kindertagesstätte St. Altfrid. Angeleitet von den Schülern der SFSP 2.2 absolvierten die Kinder den Parcours zum Thema forschendes Lernen und Wahrnehmung. Für die Gruppe von Shaila und Alessia begann die Entdeckertour mit dem Bau von Vulkanen aus Knetmasse. Dazu füllten

sie Backpulver in die Trichter ihrer Bauten. Dass man mit Hilfe von Essig und Mittelfarbe daraus sprudelnde, aber völlig harmlose bunte Lava anrühren kann, war für die Kinder eine neue Erkenntnis. Bevor die kleinen Forscher nach zwei Stunden den Rückweg antraten, verewigten sie sich mit bunten Handabdrücken an der Wand des Schulflures. Bald sollen dort noch weit mehr „Visitenkarten“ die Wände zieren.

Berufsschule und Kita wollen



Angehende Schulkinder erforschen kleine Vulkane.

Foto: Daniela Burucker

dauerhaft zusammenarbeiten. „Die jeweiligen Abschlussklassen werden die Forscherwerkstatt für

die angehenden Schulkinder zweimal pro Jahr anbieten“, erklärt Ernstson.

db